RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur: 36
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am 2. Februar 1935

Der 24. Ball der Stadt Wien.

In einer heute abgehaltenen Pressekonferenz berichtete der Vorstand des Präsidialbüros der Stadt Wien Senatsrat Jiresch den Wiener Kommunalredakteuren über den am 7.Februar stattfindenden Ball der Stadt Wien.

Der Berichterstatter führte aus,dass in der Sitzung des Wiener Gemeinderates vom 19.Februar 1889 der damalige Gemeinderat Vetter beantragte,anlässlich der feierlichen Eröffnung des Festsaales im Neuen Rathaus alle Vorbereitungen zur Veranstaltung eines christlich-patriotischen Bürgerfestes zu treffen.Dieser Antrag war der Anlass zur Abhaltung des ersten Balles der Stadt Wien am 12. Februar 1890,der ein Reinerträgnis von mehr als 18.000 Gulden abwarf,die den Armen der Stadt Wien zufielen.Der letzte Ball der Stadt Wien wurde im Jahre 1914 abgehalten.Nach einer Pause von 21 Jahren wird nunmehr im heurigen Fasching der 24.Ball der Stadt Wien stattfinden.

Die Vorbereitungen für den Ball der Stadt Wien setzten schon im Oktober mit der Bildung eines Damenkomitees,eines Herrenkomitees und eines Jungdamen-und Jungherren-Komitees ein.Das Ballpräsidium besteht aus dem Bürgermeister und den drei Vizebürgermeistern.Diesen zur Seite stehen die Vizepräsidenten des Herrenkomitees,die Räte der Stadt Wien Reg-Rat Ing.Hofbauer und Ing. Frisch.

Die Mitteilung des Bürgermeisters,dass die Absicht bestehe, den Ball der Stadt Wien wieder aufleben zu lassen,wurde in der Sitzung der Wiener Bürgerschaft mit grossem Beifall aufgenommen.Darüber hinaus fand der Plan in der gesamten Oeffentlichkeit die lebhafteste Zustimmung.Soll doch der Ball der Stadt Wien kein Fest sein,das einen leider nicht mehr vorhandenen Luxus vortäuschen will,sondern eine schlichte Veranstaltung echten Wienertums mit der ausdrücklichen Bestimmung,das Reinerträgnis besonders notleidenden Armen Wiens zuzuführen.

Der Ball wird in allen verfügbaren Festräumen des Rathauses abgehalten.Es sind dies der grosse Festsaal,der allein eine Sehenswürdigkeit Wiens ist,alle anderen Repräsentations- und Sitzungssäle,die Volkshalle und schliesslich der ganze Rathauskeller,der ebenfalls in die Ballokalitäten einbezogen wird.

Es ist selbstverständlich,dass das Repräsentationsfest Wiens des künstlerischen Schmuckes nicht entbehren darf.Die Pflanzenausschmückung der Säle und Stiegenhäuser für den Ball der Stadt Wien war schon in der Vorkriegszeit immer eine besondere Leistung der Stadtgartendirektion,die stets die Aufmerksamkeit der gesamten Fachwelt erregte.Einen prächtigen Eindruck werden diesmal insbesondere die Stiegenhäuser machen mit den langwallenden Efeuvorhängen und dem besonders reichen Schmuck an blühenden Pflanzen.Die Nischen im Stiegenhaus werden mit frischem Rasen belegt,auf dem Maiglöckchen,Tulpen,Hyazinten,Amaryllis,Orchideen und viele andere Blüten kleine Gärtchen bilden werden.Mächtige Palmen,Lorbeer und andere immergrüne Pflanzen werden mitten in unserem nordischen Winter in allen Räumen die leuchtende Farbenpracht des Südens vorspiegeln.Die Ausschmückung wird eine derartige sein,dass sich die Besucher des Balles auf den Stiegen und in den Sälen in einem Meer von Blumen und Pflanzen bewegen werden.Schon jetzt melden sich die Gärtnerverbände,um diese seltene Leistung besichtigen zu können.

Neben der gärtnerischen Ausschmückung wird auch der künstlerischen Ausschmückung,insbesondere des Festsaales,die grösste Sorgfalt ge-

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH
Wien, am

widmet.Ueber der Turmnische wird das historische Wappen der Stadt Wien in mächtigen Ausmassen prangen.Von den Brüstungen der Balkone und von den Fenstern werden Schabraken,die die Symbole der Stände in den entsprechenden Farben tragen,hängen.Alle Pfeiler werden mit langen Fahnen in den Farben der Stadt Wien geschmückt sein.So werden das vornehme Grau und Gold des Festsaales durch die kräftigen,heraldischen Farben der Wappen und Fahnen reich belebt werden.

Im Festsaal besorgen die Musik die Kapellen Ganglberger und des Inf.Reg. 4. In der Volkshalle konzertiert die Jazzkapelle Gottwald; ferner musizieren im kleinen Saal die Konzertkapelle Pfleger,im grossen Saal des Rathauskellers,der ebenso wie der grosse Festsaal und die Volkshalle für den Tanz bestimmt ist,die Jazzkapelle Faltl.Im Volkskeller des Rathauskellers spielt die Academia Jazz und im Grinzinger Keller die Heurigenkapelle Auerbach.Das Tanzarrangement liegt in den Händen des Rittmeisters a.D.Elmayr-Vestenbrugg.

An dem Ball der Stadt Wien werden der Bundespräsident,die Bundesregierung,das diplomatische Korps,die geistlichen Würdenträger,die Spitzen des Offizierskorps und der Beamtenschaft und die hervorragendsten Vertreter aller Stände teilnehmen.

Die Säle werden für den Ball um 19 Uhr 30 eröffnet.Die Balleröffnung selbst erfolgt um 20 Uhr 30.Nach dem Einzug des Damenkomitees und des Herrenkomitees erfolgt unter den Klängen der Bundeshymne der Einzug des Bundespräsidenten und der Regierung,die vom Bürgermeister,dem Vizebürgermeistern,dem Magistratsdirektor,dem Präsidialvorstand,den leitenden Beamten und den Räten der Stadt Wien in den Saal geleitet werden.Sobald der Bundespräsident auf der Estrade Platz genommen haben wird,wird Bürgermeister Schmitz den 24.Ball der Stadt Wien offiziell eröffnen.

Nach dem Eröffnungstanz des Jungdamen-und Jungherren -Komitees wird nach alter Sitte vom Bürgermeister dem Staatsoberhaupt der Willkommtrunk gereicht werden.Es ist dies ein alter Brauch,der seit dem ersten Ball der Stadt Wien geübt wird.Der Becher,aus dem schon Kaiser Franz Josef getrunken hat,trägt folgenden Sinnspruch:

"Das alte Wien im neuen Haus
Heisst herzlich dich willkommen,
Trink frohgemut den Becher aus,
Es wird der Trunk dir frommen."

Der Becher mit der dazugehörigen Kanne,Platte und dem Kredenztisch ist ein Geschenk des k.k. Hof-und Glaswarenfabrikanten Ludwig Lobmayr.In der im Stadtarchiv aufbewahrten Widmungsurkunde vom 11.März 1874 ist ausdrücklich hervorgehoben,dass der zur "Reichung des Willkommtrunkes" im neuen Rathaus bestimmte Becher samt Kanne und Platte den kommenden Zeiten von dem dermaligen Stande der österreichischen Kunstindustrie und namentlich jenes Zweiges,den seit vielen Jahren der Spender pflegt, Zeugnis ablegen soll.Becher und Kanne sind von Krystallglas mit Reifen und Deckel von Silber.Die Entwürfe zu allen Gegenständen rühren von Oberbaurat Friedrich Freiherrn von Schmidt her,auf deren Grundlage Architekt Friedrich König die Zeichnungen ausführte.Die Zeremonie selbst wird in folgender Weise vollzogen: eine Gruppe von Weinhauerkindern aus allen Weinbaugebieten Wiens bringt die gefüllte Kanne und den Becher zur Estrade.Nach einem Spruch überreicht ein Sohn des Hauers,auf dessen Riede der erwählte Wein gewachsen ist,den gefüllten Becher dem Bürgermeister,der ihn dem Bundespräsidenten reicht.

RATHAUSKORRESPONDENZ
Herausgeber und verantw. Redakteur:
FRANZ XAVER FRIEDRICH

 Wien, am.....

Die Ballbesucherinnen erhalten als Damenspende einen in weissem Seiden-Moire gebundenen und mit dem Goldwappen der Stadt Wien gezierten "Almanach für den Ball der Stadt Wien".Das von Oberrat der Städtischen Sammlungen Dr.O.Katann geleitete und im Verlag Gerlach & Wiedling erscheinende Büchlein ist dem Gedankenkreis des Wiener Walzers gewidmet. Als Bildschmuck enthält das Büchlein ungefähr 2o Bilder,die zum grössten Teil dem Historischen Museum der Stadt Wien entnommen und im Relieftiefdruck auf Chamoiskunstdruckpapier hergestellt sind.Sie veranschaulichen die fröbliche Vergangenheit Wiens und erinnern an Fanny Elssler,die Dynastie Strauss,Ziehrer und an frühere Bälle und Säle Wiens.

Für die Ballbesucher sind überall Restaurationsbetriebe eingerichtet.Für die Aufstellung von Tischen und Sesseln ist im ausreichenden Masse gesorgt.Das Ballkomitee hat ferner Vorsorge getroffen,dass die Speisen und Getränke zu den im Rathauskeller üblichen volkstümlichen Preisen verabfolgt werden.

Dem sozialen Zwecke,dem der kommende Ball der Stadt Wien in erster Linie zu dienen hat,wird einerseits der mit Sicherheit zu erwartende namhafte Reinertrag zufliessen,anderseits haben schon bei den Vorbereitungen für den Ball eine lange Reihe von Firmen und damit eine sehr namhafte Zahl von Arbeitern Beschäftigung und Verdienst gefunden.Darüber hinaus werden beim Ball selbst mehr als 300 Kellner samt Küchenpersonal, ungefähr 1oo Bedienstete in den Garderoben und sonstige Berufs-und Erwerbszweige,die mit einem solchen Fest zu tun haben,Beschäftigung bekommen. Dieser kurze Hinweis allein zeigt,dass es der Stadtverwaltung bei dem Ball der Stadt Wien nicht um ein luxuriöses Repräsentationsfest zu tun ist, sondern in erster Linie um eine Veranstaltung im Dienste des Gewerbes, der Arbeitsbeschaffung,der Einstellung von Arbeitern sowie der Förderung des Fremdenverkehrs,um eine Veranstaltung,die ihre besondere Note dadurch erhält,dass sie überdies im Zeichen der Wiener Fürsorge steht.

-.-.-.-.-.-